

Allgemeine Geschäftsbedingungen . Terms and Conditions

1/3

I. Vertragsabschluss/Übertragung von Rechten und Pflichten des Käufers

1. Der Käufer ist an die Bestellung höchstens bis drei Wochen, bei Nutzfahrzeugen bis sechs Wochen gebunden. Diese Frist verkürzt sich auf 10 Tage (bei Nutzfahrzeugen auf 2 Wochen) bei Fahrzeugen, die beim Verkäufer vorhanden sind. Der Kaufvertrag ist abgeschlossen, wenn der Verkäufer die Annahme der Bestellung des näher bezeichneten Kaufgegenstandes innerhalb der jeweils genannten Fristen schriftlich bestätigt oder die Lieferung ausführt. Der Verkäufer ist jedoch verpflichtet, die Bestellung unverzüglich zu unterrichten, wenn er die Bestellung nicht annimmt.
2. Übertragungen von Rechten und Pflichten des Käufers aus dem Kaufvertrag bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Verkäufers.

II. Preise ... siehe Verkaufsunterlagen

III. Zahlung

1. Der Kaufpreis und Preise für Nebenleistungen sind bei Übergabe des Kaufgegenstandes und Aushändigung oder Übersendung der Rechnung zur Zahlung fällig.
2. Gegen Ansprüche des Verkäufers kann der Käufer nur dann aufrechnen, wenn die Gegenforderung des Käufers aus demselben Kaufvertrag. Ein Zurückbehaltungsrecht kann er nur geltend machen, soweit es auf Ansprüchen aus demselben Vertragsverhältnis beruht.

IV. Lieferung und Lieferverzug

1. Liefertermine und Lieferfristen, die verbindlich oder unverbindlich vereinbart werden können, sind schriftlich anzugeben. Lieferfristen beginnen mit Vertragsabschluss.
2. Der Käufer kann sechs Wochen nach Überschreiten eines unverbindlichen Liefertermins oder einer unverbindlichen Lieferfrist den Verkäufer auffordern, zu liefern. Diese Frist verkürzt sich auf 10 Tage (bei Nutzfahrzeugen auf zwei Wochen) bei Fahrzeugen, die beim Verkäufer vorhanden sind. Mit dem Zugang der Aufforderung kommt der Verkäufer in Verzug. Hat der Käufer Anspruch auf Ersatz eines Verzugschadens, beschränkt sich dieser bei leichter Fahrlässigkeit des Verkäufers auf höchstens 5% des vereinbarten Kaufpreises.
3. Will der Käufer darüber hinaus vom Vertrag zurücktreten und/oder Schadensersatz statt Leistung verlangen, muss er dem Verkäufer nach Ablauf der betreffenden Frist gemäß Ziffer 2, Satz 1 oder 2 dieses Abschnitts eine angemessene Frist zur Lieferung setzen. Hat der Käufer Anspruch auf Schadensersatz statt der Leistung, beschränkt sich der Anspruch bei leichter Fahrlässigkeit auf höchstens 25% des vereinbarten Kaufpreises. Ist der Käufer eine juristische Person des öffentlichen Rechts, ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen oder ein Unternehmer, der bei Abschluss des Vertrages in Ausübung seiner gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt, sind Schadensersatzansprüche statt der Leistung bei leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen. Wird dem Verkäufer, während er in Verzug ist, die Lieferung durch Zufall unmöglich, so haftet er mit den vorstehend vereinbarten Haftungsbegrenzungen. Der Verkäufer haftet nicht, wenn er Schaden auch bei rechtzeitiger Lieferung eingetreten wäre.
4. Wird ein verbindlicher Liefertermin oder eine verbindliche Lieferfrist überschritten, kommt der Verkäufer bereits mit Überschreiten des Liefertermins oder der Lieferfrist in Verzug. Die Rechte des Käufers bestimmen sich dann nach Ziffer 2, Satz 4 und Ziffer 3 dieses Abschnitts.
5. Die Haftungsbegrenzungen und Haftausschlüsse dieses Abschnitts gelten nicht für Schäden, die auf einer grob fahrlässigen oder vorsätzlichen Verletzung von Pflichten des Verkäufers, seines gesetzlichen Vertreters oder seines Erfüllungsgehilfen beruhen sowie bei Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit.
6. Höhere Gewalt oder beim Verkäufer oder dessen Lieferanten eintretende Betriebsstörungen, die den Verkäufer ohne eigenes Verschulden vorübergehend daran hindern, den Kaufgegenstand zum vereinbarten Termin oder innerhalb der vereinbarten Frist zu liefern, verändern die in Ziffern 1 bis 4 dieses Abschnitts genannten Termine und Fristen um die Dauer der durch diese Umstände bedingten Leistungsstörungen. Führen entsprechende Störungen zu einem Leistungsaufschub von mehr als vier Monaten, kann der Käufer vom Vertrag zurücktreten. Andere Rücktrittsrechte bleiben davon unberührt.

I. Conclusion of contract/transfer of rights and obligations of the buyer

1. The buyer is bound to the order up to a maximum of three weeks, in case of commercial vehicles up to six weeks. This period is reduced to 10 days (2 weeks in case of commercial vehicles) in case of vehicles available at the seller. The contract of sale is concluded when the seller accepts the order of the more detailed object of purchase within the the purchase contract is concluded if the seller confirms the acceptance of the order of the object of purchase specified in detail in writing within the periods specified in each case or if the seller carries out the delivery. However, the seller is obliged to inform the purchaser immediately if it does not accept the order.
2. Transfers of rights and obligations of the buyer under the purchase contract require the written consent of the seller.

II. Prices ... see sales documents

III. Payment

1. The purchase price and prices for ancillary services are due for payment upon handover of the and handing over or sending the invoice.
2. The buyer may only offset claims of the seller if the counterclaim of the buyer arises from the same purchase contract. He can only assert a right of retention insofar as it is based on claims from the same contractual relationship.

IV. Delivery and delay in delivery

1. Delivery dates and delivery periods, which may be agreed as binding or non-binding, must be stated in writing. Delivery periods shall commence upon conclusion of the contract.
2. Six weeks after exceeding a non-binding delivery date or a non-binding delivery period, the buyer may request the seller to deliver. This period is reduced to 10 days (for commercial vehicles to two weeks) for vehicles that are available at the seller. Upon receipt of the request, the seller shall be in default. If the buyer is entitled to compensation for damage caused by delay, this shall be limited to a maximum of 5% of the agreed purchase price in the event of slight negligence on the part of the seller.
3. If, in addition, the Purchaser wishes to withdraw from the contract and/or claim damages in lieu of performance, it must set the seller a reasonable deadline for delivery after expiry of the relevant period in accordance with clause 2, sentence 1 or 2 of this Section. If the buyer is entitled to claim damages instead of performance, the claim shall be limited to a maximum of 25% of the agreed purchase price in the event of slight negligence. If the buyer is a legal entity under public law, a special fund under public law or an entrepreneur who is acting in the exercise of his commercial or independent professional activity when concluding the contract, claims for damages in lieu of performance shall be excluded in the event of slight negligence. If, while the seller is in default, delivery becomes impossible by chance, the seller shall be liable with the limitations of liability agreed above. The seller shall not be liable if the damage would also have occurred in the event of timely delivery.
4. If a binding delivery date or a binding delivery period is exceeded, the seller shall already be in default upon exceeding the delivery date or the delivery period. The rights of the buyer shall then be determined in accordance with clause 2, Sentence 4 and clause 3 of this Section.
5. The limitations and exclusions of liability in this section shall not apply to damage resulting from a grossly negligent or intentional breach of obligations by the seller, its legal representative or its vicarious agent, or in the event of injury to life, limb or health.
6. Force majeure or operational disruptions occurring at the seller or its suppliers which temporarily prevent the seller, through no fault of its own, from delivering the object of purchase on the agreed date or within the agreed period. Shall modify the dates and deadlines specified in clauses 1 to 4 of this section by the duration of the performance disruptions caused by these circumstances. If corresponding disruptions lead to a delay in performance of more than four months, the buyer may withdraw from the contract. Other rights of withdrawal shall remain unaffected.
7. Changes in design or form, deviations in color tone as well as changes or deviations are reasonable for the buyer, taking into account the interests of the seller. If the seller or the manufacturer uses signs or numbers to designate the order or the ordered object of purchase, no rights can be derived from this alone.

7. Konstruktions- oder Formänderungen, Abweichungen im Farbton sowie Änderungen oder Abweichungen unter Berücksichtigung der Interessen des Verkäufers für den Käufer zumutbar sind. Sofern der Verkäufer oder der Hersteller zur Bezeichnung der Bestellung oder des bestellten Kaufgegenstandes Zeichen oder Nummern gebraucht, können allein daraus keine Rechte hergeleitet werden.

V. Abnahme

1. Der Käufer ist verpflichtet, den Kaufgegenstand innerhalb von 14 Tagen ab Zugang der Bereitstellungsanzeige abzunehmen.
2. Im Falle der Nichtabnahme kann der Verkäufer von seinen gesetzlichen Rechten Gebrauch machen. Verlangt der Verkäufer Schadensersatz, so beträgt dieser 15% des Kaufpreises. Der Schadensersatz ist höher oder niedriger anzusetzen, wenn der Verkäufer einen höheren Schaden nachweist oder der Käufer nachweist, dass ein geringerer oder überhaupt kein Schaden entstanden ist.

VI. Eigentumsvorbehalt

1. Der Kaufgegenstand bleibt bis zum Ausgleich der dem Verkäufer aufgrund des Kaufvertrages zustehenden Forderungen Eigentum des Verkäufers. Ist der Käufer eine juristische Person des öffentlichen Rechts, ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen oder ein Unternehmer, der bei Abschluss des Vertrages in Ausübung seiner gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt, bleibt der Eigentumsvorbehalt auch bestehen für Forderungen des Verkäufers gegen den Käufer aus der laufenden Geschäftsbeziehung bis zum Ausgleich von im Zusammenhang mit dem Kauf zustehenden Forderungen. Auf Verlangen des Käufers ist der Verkäufer zum Verzicht auf den Eigentumsvorbehalt verpflichtet, wenn der Käufer sämtliche mit dem Kaufgegenstand im Zusammenhang stehende Forderungen unanfechtbar erfüllt hat und für die übrigen Forderungen aus den laufenden Geschäftsbeziehungen eine angemessene Sicherung besteht. Während der Dauer des Eigentumsvorbehalts steht das Recht zum Besitz der Zulassungsbescheinigung Teil II (Fahrzeugbrief) dem Verkäufer zu.
2. Zahlt der Käufer den fälligen Kaufpreis und Preise für Nebenleistungen nicht oder nicht vertragsgemäß, kann der Verkäufer vom Vertrag zurücktreten und/oder bei schuldhafter Pflichtverletzung des Käufers Schadensersatz statt der Leistung verlangen, wenn dem Käufer erfolglos eine angemessene Frist zur Leistung bestimmt hat, es sei denn, die Fristsetzung ist entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen entbehrlich. Hat der Verkäufer Anspruch auf den Schadensersatz statt der Leistung und nimmt er den Kaufgegenstand wieder an sich, sind Verkäufer und Käufer sich darüber einig, dass der Verkäufer den gewöhnlichen Verkaufswert des Kaufgegenstandes im Zeitpunkt der Rücknahme vergütet. Auf Wunsch des Käufers, der nur unverzüglich nach Rücknahme des Kaufgegenstandes geäußert werden kann, wird nach Wahl des Käufers ein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger, z.B. der Deutschen Automobil Treuhand GmbH (DAT), den gewöhnlichen Verkaufswert ermitteln. Der Käufer trägt die erforderlichen Kosten der Rücknahme und Verwertung des Kaufgegenstandes. Die Verwertungskosten betragen ohne Nachweis 5% des gewöhnlichen Verkaufswertes. Sie sind höher oder niedriger anzusetzen, wenn der Verkäufer höhere Kosten nachweist oder der Käufer nachweist, dass geringere oder überhaupt keine Kosten entstanden sind.
3. Solange der Eigentumsvorbehalt besteht, darf der Käufer über den Kaufgegenstand weder verfügen noch Dritten vertraglich eine Nutzung einräumen.

VII. Haftung für Sachmängel

1. Ansprüche des Käufers wegen Sachmängeln verjähren entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen in zwei Jahren ab Ablieferung des Kaufgegenstandes. Hiervon abweichend gilt eine Verjährungsfrist von einem Jahr, wenn der Käufer eine juristische Person des öffentlich-rechtlichen Sondervermögens oder ein Unternehmer ist, der bei Abschluss des Vertrages in Ausübung seiner gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt.
2. Die Verjährungsverkürzung in Ziffer 1, Satz 2 gilt nicht für Schäden, die grob fahrlässigen oder vorsätzlichen Verletzung von Pflichten des Verkäufers, seines gesetzlichen Vertreters oder seines Erfüllungsgehilfen beruhen sowie bei Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit.

V. Acceptance

1. The buyer is obliged to accept the object of purchase within 14 days from the date of receipt of the notification of availability.
2. In case of non-acceptance, the seller may exercise its statutory rights. If the seller demands compensation for damages, this shall amount to 15% of the purchase price. The compensation is to be set higher or lower if the seller can prove higher damage or the buyer proves that less damage or no damage at all has occurred.

VI Retention of title

1. The object of purchase shall remain the property of the seller until settlement of the claims to which the seller is entitled on the basis of the contract of sale. If the buyer is a legal entity under public law, a special fund under public law or an entrepreneur who is acting in the exercise of his commercial or independent professional activity when concluding the contract, the retention of title shall also apply to claims of the seller against the buyer arising from the ongoing business relationship until settlement of claims to which the seller is entitled in connection with the purchase. At the buyer's request, the seller shall be obliged to waive the retention of title if the buyer has incontestably settled all claims in connection with the object of purchase and adequate security exists for the remaining claims from the ongoing business relations. For the duration of the retention of title, the seller shall have the right to hold the registration certificate part II (vehicle title).
2. If the buyer does not pay the due purchase price and prices for ancillary services or does not pay in accordance with the contract, the seller may withdraw from the contract and/or, in the event of a culpable breach of duty by the buyer, demand compensation for if the buyer has unsuccessfully set a reasonable deadline for performance, the seller may withdraw from the contract and/or, in the event of a culpable breach of duty by the buyer, claim damages in lieu of performance, unless the setting of a deadline is dispensable in accordance with the statutory provisions. If the seller is entitled to claim damages instead of performance and takes back the object of purchase, the seller and the buyer agree that the seller shall remunerate the ordinary sales value of the object of purchase at the time of taking back. At the request of the buyer, which can only be expressed immediately after taking back the object of purchase, a publicly appointed and sworn expert, e.g. of Deutsche Automobil Treuhand GmbH (DAT), shall determine the usual sales value. The purchaser shall bear the necessary costs of taking back and realizing the object of purchase. The utilization costs shall amount to 5% of the ordinary sales value without proof. They shall be set higher or lower if the seller proves higher costs or if the buyer proves that lower costs or no costs at all have been incurred.
3. As long as the reservation of title exists, the buyer may neither dispose of the object of purchase nor contractually grant third parties a use.

VII. Liability for material defects

1. Claims of the purchaser due to material defects shall become statute-barred in accordance with the statutory provisions two years after delivery of the object of purchase. In deviation from this, a limitation period of one year shall apply if the buyer is a legal entity of a special fund under public law or an entrepreneur who is acting in the exercise of his commercial or independent professional activity when concluding the contract.
2. The shortening of the limitation period in section 1, sentence 2 shall not apply to damage caused by gross negligence or intentional breach of obligations of the seller, his legal representative or his vicarious agent and in the event of injury to life, limb or health.
3. If the seller is liable under the statutory provisions for damage caused by slight negligence, the seller's liability shall be limited: Liability shall only exist in the event of a breach of material contractual obligations, such as those which the purchase contract specifically intends to impose on the seller according to its content and purpose, or the fulfillment of which makes the proper performance of the purchase contract possible in the first place and on the observance of which the buyer regularly relies and may rely. This liability is limited to the typical damage foreseeable at the time of conclusion of the contract. The personal liability of the legal representatives, vicarious agents and employees of the seller for damages caused by them due to slight negligence is excluded. For the aforementioned limitation of liability and the aforementioned exclusion of liability, clause 2 of this section shall apply mutatis mutandis.

3. Hat der Verkäufer aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen für einen Schaden aufzukommen, der leicht fahrlässig verursacht wurde, so haftet der Verkäufer beschränkt: Die Haftung besteht nur bei Verletzung vertragswesentlicher Pflichten, etwa solcher, die der Kaufvertrag dem Verkäufer nach seinem Inhalt und Zweck gerade auferlegen will oder deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Kaufvertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Käufer regelmäßig vertraut und vertrauen darf. Diese Haftung ist auf den bei Vertragsabschluss vorhersehbarer typischen Schaden begrenzt. Ausgeschlossen ist die persönliche Haftung der gesetzlichen Vertreter, Erfüllungsgehilfen und Betriebsangehörigen des Verkäufers für von ihnen durch leichte Fahrlässigkeit verursachte Schäden. Für die vorgenannte Haftungsbegrenzung und den vorgenannten Haftungsausschluss gilt die Ziffer 2 dieses Abschnitts entsprechend.
4. Unabhängig von einem Verschulden des Verkäufers bleibt eine etwaige Haftung des Verkäufers bei arglistigem Verschweigen eines Mangels, aus der Übernahme einer Garantie eines Beschaffungsrisikos und nach dem Produkthaftungsgesetz unberührt.
5. Soll eine Mängelbeseitigung durchgeführt werden, gilt folgendes:
 - a) Ansprüche auf Mängelbeseitigung kann der Käufer beim Verkäufer oder bei anderen, vom Hersteller/Importeur für die Betreuung des Kaufgegenstandes anerkannten Betrieben geltend machen; im letzteren Fall hat der Käufer den Verkäufer hiervon unverzüglich zu unterrichten, wenn die erste Mängelbeseitigung erfolglos war. Bei mündlichen Anzeigen von Ansprüchen ist dem Käufer eine schriftliche Bestätigung über den Eingang der Anzeige auszuhändigen.
 - b) Wird der Kaufgegenstand wegen eines Sachmangels betriebsunfähig hat, sich der Käufer an den dem Ort des betriebsunfähigen Kaufgegenstandes nächstgelegenen, vom Hersteller/Importeur für die Betreuung des Kaufgegenstandes anerkannten dienstbereiten Betrieb zu wenden.
 - c) Für die zur Mängelbeseitigung eingebauten Teile kann der Käufer bis zum Ablauf der Verjährungsfrist des Kaufgegenstandes Sachmängelansprüche aufgrund des Kaufvertrages geltend machen.
 - d) Ersetzte Teile werden Eigentum des Verkäufers.
6. durch Eigentumswechsel am Kaufgegenstand werden Mängelbeseitigungsansprüche nicht berührt.

VIII. Haftung für sonstige Schäden

1. Sonstige Ansprüche des Kunden, die nicht in Abschnitt VII. „Haftung für Sachmängel“ geregelt sind, verjähren in der regelmäßigen Verjährungsfrist.
2. Die Haftung wegen Lieferverzuges ist in Abschnitt VII. „Lieferung und Lieferverzug“ abschließend geregelt. Für sonstige Schadenersatzansprüche gegen den Verkäufer gelten die Regelungen in Abschnitt VII. „Haftung für Sachmängel“, Ziffer 3 und 4 entsprechend.

IX. Gerichtsstand

1. Für sämtliche gegenwärtigen und zukünftigen Ansprüche aus der Geschäftsverbindung mit Kaufleuten einschließlich Wechsel- und Scheckforderungen ist ausschließlicher Gerichtsstand der Sitz des Verkäufers.
2. Der gleiche Gerichtsstand gilt, wenn der Käufer keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat, nach Vertragsabschluss seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort aus dem Inland verlegt oder sein Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort zum Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist. Im Übrigen gilt bei Ansprüchen des Verkäufers gegenüber dem Käufer dessen Wohnsitz als Gerichtsstand.

X. Hinweis gemäß Paragraph 36 Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG)

Der Verkäufer wird nicht an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des VSBG teilnehmen und ist hierzu auch nicht verpflichtet.

4. Irrespective of any fault on the part of the seller, any liability on the part of the seller in the event of fraudulent concealment of a defect, from the assumption of a guarantee, a procurement risk and under the of a procurement risk and under the Product Liability Act shall remain unaffected.
5. If a defect is to be remedied, the following shall apply:
 - a) The purchaser may assert claims for the removal of defects with the seller or with other companies recognized by the manufacturer/importer for the servicing of the object of purchase. In the latter case, the purchaser shall notify the seller thereof without delay if the first attempt to remedy the defect was unsuccessful. In the case of verbal notifications of claims, the buyer shall be provided with a written confirmation of receipt of the notification.
 - b) If the object of purchase becomes inoperable due to a material defect, the purchaser shall contact the service company nearest to the location of the inoperable object of purchase and recognized by the manufacturer/importer for servicing the object of purchase.
 - c) For the parts installed to remedy the defect, the purchaser may assert claims for material defects on the basis of the purchase contract until the expiry of the limitation period of the purchased item. contract of sale.
 - d) Replaced parts shall become the property of the seller.
6. Claims for removal of defects shall not be affected by change of ownership of the object of purchase.

VIII. Liability for other damages

1. other claims of the customer which are not regulated in section VII. shall become time-barred within the regular limitation period.
2. liability for delay in delivery is regulated in section VII. "Delivery and Delay in Delivery". For other claims for damages against the seller shall be governed by the provisions of Section VII. "Liability for Material Defects", Sections 3 and 4 shall apply accordingly.

IX. Place of jurisdiction

1. The exclusive place of jurisdiction for all present and future claims arising from the business relationship with merchants, including claims based on bills of exchange and checks, shall be the seller's place of business.
2. The same place of jurisdiction shall apply if the buyer does not have a general place of jurisdiction in Germany, moves his place of residence or habitual abode out of Germany after conclusion of the contract or if his place of residence or habitual abode is not known at the time the action is filed. Otherwise, in the event of claims by the seller against the buyer, the buyer's place of residence shall be the place of jurisdiction.

X. Notice in accordance with Section 36 of the Consumer Dispute Settlement Act (VSBG)

The seller will not participate in a dispute resolution procedure before a consumer arbitration board within the meaning of the VSBG and is not obliged to do so.